

## ZAHLEN ZUR INTERNATIONALEN ENTWICKLUNGSFINANZIERUNG – VORLÄUFIGE ODA-DATEN 2010

Michael Obrovsky

Anfang April 2011 hat das DAC (Development Assistance Committee) der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development) die vorläufigen Leistungen der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance = ODA) der DAC-Mitgliedsländer für das Jahr 2010 veröffentlicht. Trotz des „All Time High“ der ODA-Leistungen mit insgesamt **129 Mrd US \$** liegen die Mitgliedsländer des DAC mit einer ODA-Quote von durchschnittlich 0,32 % des BNE noch weit vom 0,7 %-Ziel, das bis 2015 angestrebt wird, entfernt. Im Vergleich zum Jahr 2009 ist die gesamte ODA um 6,5 % angestiegen, die bilateralen Zuschüsse (ohne Entschuldung und humanitärer Hilfe) – das DAC bezeichnet diese Leistungen als „bilateral aid for core development programmes and projects“ – sind um 5,9 % angestiegen.

Norwegen (1,10 %), Luxemburg (1,09 %), Schweden (0,97 %), Dänemark (0,90 %) und die Niederlande (0,81 %) haben auch 2010 die ODA-Quote von 0,7 % des Bruttonationaleinkommens (BNE) übertroffen. Am Ende der Rangliste befindet sich das neue DAC-Mitglied Korea (0,12 %) sowie Italien (0,15 %), Griechenland (0,17 %) und Japan (0,20 %). Österreich liegt mit 0,32 % des BNE am 16. Rang.

Die ODA-Leistungen der **15 EU-DAC-Mitgliedsländer** betragen rund **70 Mrd US \$**, damit stellen die EU-DAC-Mitgliedsländer 54 % der gesamten ODA-Leistungen. Gemeinsam mit den Leistungen der 12 „neuen EU-Mitgliedsländer“ Süd-Osteuropas, die nicht Mitglied des DAC sind, meldete Europa rund 71,1 Mrd US \$ an ODA. Die im Jahr 2005 auf verschiedenen Ebenen (G8, EU) verabschiedeten Zusagen, die ODA-Leistungen bis 2010 signifikant zu steigern, konnten nicht oder nur teilweise erreicht werden. So haben etwa die G8-Länder ODA-Steigerungen von 2004 bis 2010 um 50 Mrd US \$ angekündigt, ihre tatsächlichen ODA-Leistungen konnten sie allerdings nur um 31 Mrd US \$ von rd. 58 Mrd US \$ (2004) auf rd. 89 Mrd US \$ (2010) anheben.

Österreich meldete für **2010 1,2 Mrd US \$ (905 Mio €)** als vorläufige ODA (**0,32 % des BNE**). Dieser Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (2009: 1,15 Mrd US \$ [823 Mio €]; 0,30 % des BNE) geht unter anderem auf Entschuldungsmaßnahmen für die Zentralafrikanische Republik, Togo, die Demokratische Republik Kongo sowie für Liberia in der Höhe von insgesamt 117 Mio €, sowie auf höhere Zahlungen bei den UN-Organisationen und an den Europäischen Entwicklungsfonds zurück.

Auch wenn die **ODA-Leistungen Österreichs** in den nächsten Jahren laut Prognoseszenario des Dreijahresprogramms der österreichischen Entwicklungspolitik 2010-2012 geringfügig ansteigen werden, sind Kürzungen bei der OEZA – Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA-Budget) vorprogrammiert. Ein Rückgang des OEZA-Budgets auf 65 Mio € im Jahr 2014 wurde bereits im Bundesfinanzrahmengesetz 2011-2014 angekündigt. Das Bundesfinanzrahmengesetz 2012-2015 sieht Steigerungen des Finanzrahmens des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten im Jahr 2015 um 7,1 Mio € vor (beschlossen am 18.05.2011). Selbst wenn diese Steigerung zur Gänze für das OEZA-Budget verwendet werden sollte, bleibt unterm Strich eine Kürzung von 26,3 Mio € im Vergleich zum Budgetvoranschlag des Jahres 2010.



Beilage „Zahlen zur internationalen Entwicklungsfinanzierung – vorläufige ODA-Daten 2010“, Mai 2011 zu „Österreichische Entwicklungspolitik – Analysen, Informationen“, Ausgabe 2010 mit dem Schwerpunktthema „Krisen und Entwicklung“, Wien.